

## **Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission**

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 19. Mai 2022

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit mittlerem Risiko einzustufen ist. Damit einhergehend werden die Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg und Wien ebenfalls mit mittlerem Risiko bewertet. Das Burgenland und Tirol werden mit hohem Risiko eingestuft.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag der Anteil an jenen Personen, die per 18.05.2022 die Impfserie (2 Dosen) abgeschlossen haben, bei 65,8 %. Der Anteil der Personen, die eine dritte COVID-19-Schutzimpfung erhalten haben, liegt bei 55,33 %, in der Gruppe der über 65-Jährigen bei 80,93 %. Der Anteil ausreichend immunisierter (inkl. Genesene) 12-74-Jähriger liegt aktuell gemäß AGES-Auswertung der populations-basierten Impfdaten bereits unter 90 % mit sinkendem Trend.

Die Belastung der Intensivstationen lag per 18.5.2022 bei einer COVID-spezifischen Auslastung von 2,6 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Per 18.5.2022 lag die COVID-spezifische Auslastung von Normalstationen bei rund 1,7 % österreichweit.

Die Corona Kommission stellt erneut eine moderate Risikoreduktion in der Mehrheit der Bundesländer fest. Zwei Bundesländer verbleiben im hohen Risiko. Weiterhin werden leichte Abwärtstrends des Infektionsgeschehens und des Spitalsbelages prognostiziert, allerdings sind im Rahmen der Konfidenzintervalle auch moderate Anstiege möglich.

Die Virusvarianten BA.4/BA.5 sowie BA.2.12. wurden mittlerweile von der ECDC als besorgniserregende Varianten eingestuft und sind in einigen Regionen der Welt bereits dominant bzw. stehen kurz davor. Diese Varianten wurden in Österreich nach wie vor erst in geringem Ausmaß detektiert. Gemäß internationaler Beobachtungsdaten dürften diese Varianten über Wachstumsvorteile gegenüber ihren Vorgängerinnen verfügen, wobei die Virulenz noch nicht abschließend bewertet werden konnte.

Die Corona Kommission empfiehlt daher das bestehende nationale genomische Sentinel-Surveillance-System hinsichtlich der zu erreichenden Stichprobenerfordernisse zu optimieren, und die Erweiterung des fallbasierten Varianten Surveillance-System mittels entsprechenden PCR-Verfahren vorzunehmen. Dies dient dazu die Verbreitung dieser Varianten entsprechend zeitnah beobachten zu können

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf [corona-ampel.gv.at](https://corona-ampel.gv.at) und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.